

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Deutzer Motoren

für

Benzin  
Leuchtgas  
Sauggas  
Rohöl etc.

liefert

Gasmotoren-Fabrik  
„Deutz“ A.-G.  
Zürich

3344 1

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Gorgen.** Die inwohnergemeindeversammlung beschloß auf den Antrag des Gemeinderates den Ausbau des Dachstockes im Gerichtshaus, bewilligte einen Kredit von Fr. 7000.— für Erstellung einer Warthalle beim Dampfschiffleg und beschloß den Bau einer Straße vom Stocker bis Hühnerbühl.

**Stadtberniſche Bautätigkeit.** Unter der Firma „Baugesellschaft Schänzlistraße A.-G.“ hat sich eine Aktiengesellschaft mit einem voll gezeichneten Kapital von 220,000 Fr. konstituiert, welche die Erstellung monumentaler Bauten auf dem von der Einwohnergemeinde Bern erworbenen Terrain an der Schänzlistraße bezweckt. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: als Präsident Herr Oskar Kästli, Baumeister in Münchenbuchsee; als Vizepräsident Herr Hans Stuber, Fabrikant in Schüpfen; als Sekretär Herr Alfred Bruntschwiler, Bauunternehmer in Bern und als Kassier Herr Albert Seiler, Notar in Bern. Als bauleitende Architekten bezeichnete der Verwaltungsrat die Firma Kybi & Salchli in Bern.

**Kurſaal-Neubau in Bern.** Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft Kurſaal und Sommerkaſino Schänzli hat auf Antrag des Verwaltungsrates einstimmig den Ankauf der Schänzlibesitzung, sowie den Neubau des Kurſaales beschlossen.

**Hotelbauten.** In Unterseen läßt Frau Emma Wyler-Göb das abgebrannte Restaurant „Warburg“ wieder aufbauen.

— Herr W. Helfenstein in Luzern läßt sein Hotel „Engel“ umbauen und gleichzeitig erhöhen.

**Eisenbahner-Familienhäuser in Luzern.** Die schön und doch nahe des Bahnhofes gelegene Liegenschaft Ober-Geißenstein des Herrn Williams ist um die Summe von 178,000 Fr. von einer Gruppe von Eisenbahnern käuflich erworben worden. Es sollen darauf alles Zweifamilien-Häuschen erstellt werden, die namentlich für Bahnangestellte bestimmt sind. Durch Schaffung eines praktischen hübschen Bebauungsplanes würde dieses Quartier einst eine Zierde der Stadt bilden.

**Kirchenbaute Bristen (Uri).** Die Rohbauten sind nach Mitteilung aus Rorschach in folgender Weise vergeben: Spreng- und Maurerarbeiten an Fauch & Baumann, Altdorf; Granit-Arbeiten an Regli-Dorek, Wassen, und Carlo Imperatori in Bollegio; Zimmerarbeiten an Gebrüder Gasser, Zbach-Schwyz; Spenglerarbeiten an Josef Zurfluh, Altdorf; Dachdeckerarbeiten an Alois Schwanden, Altdorf.

**Bauwesen in Sarnen.** Auf nächsten Herbst soll das Konvikt der kantonalen Lehranstalt eine erhebliche Erweiterung erfahren. Mit Ausarbeitung der Pläne, sowie mit Uebernahme der Ausführung wurde Herr Architekt Niklaus Etlin in Kerns betraut.

**Bauwesen in Zug.** (Korr.) Von den Herren Gallmann & Schneider, Bahnhofportiers, ist der Bau eines Doppelwohnhauses an der Chamstraße und von Frau Witwe Stadler eine Terrassenvergrößerung beim Hotel Schiff an der Seestraße in Zug projektiert.

**Bauwesen in Baar.** (Korr.) Die Versammlung der Einwohnergemeinde Baar vom 8. Mai hat unter anderem über Anträge des Einwohnerrates betreffend Beiträge an die Erstellung von Güterstraßen Allenswinden-Hintergrüt und Föchler-Deubühl sowie betreffend Errichtung einer öffentlichen Badanstalt zu verhandeln.

**Schulhausbau Flamatt (Freiburg).** Die Hauptversammlung der reformierten Schulgemeinde Flamatt hat einstimmig den Bau eines neuen Schulhauses mit vier Klassenzimmern im Kostenvoranschlag von 73,000 Fr. beschlossen. Die Pläne stammen von Architekt Schüpfer in Bern.

**Die Bautätigkeit in Basel** hat nach einer längeren Stockung im Baugewerbe in diesem Frühjahr sehr kräftig eingesetzt; allenthalben entstehen Neubauten. Am meisten sieht man im äußeren St. Johannquartier, das zu den vielen Neubauten zu Wohnungszwecken auch einige neue industrielle Anlagen erhält. Sehr intensiv ist die Bautätigkeit auch im Spalenquartier, wo ganze Blöcke neuer Wohnhäuser erstehen. Auch in den übrigen Quartieren ist die Bautätigkeit eine nicht minder starke, so namentlich im Kleinbasel. Die Bautätigkeit ist indessen vorwiegend eine private; öffentliche Bauten sind mit Ausnahme des seiner Vollendung entgegengehenden Chemiegebäudes keine in Angriff genommen. Die Arbeitsgelegenheit für Bauhandwerker ist darum auch eine gute, allenthalben sind Bauarbeiter begehrt. Im Laufe dieses Sommers soll dann noch der Neubau des badischen Bahnhofes in Angriff genommen werden, der natürlich in jener Gegend auch wieder neue private Bautätigkeit wachruft, sodaß das Baugewerbe nach mehrjährigem Stillstande wieder besseren Zeiten entgegengeht.

**Bauwesen in Rorschach.** (Korr.) Das bekannte Haus zum Henggart, Mariabergstraße Nr. 8, das wegen seines schönen Epheuschmuckes, der die ganze Straßenfront bedeckt, von Fremden viel bewundert wird, soll umgebaut werden in der Weise, daß im Erdgeschoß Ladenlokale, im neuen Dachstock, Wohnräume eingerichtet werden. Der Besitzer will die alte Straßenfront und den schmückenden Epheu so gut als möglich beibehalten und die neuen Fassadenteile harmonisch in die bereits bestehende Front einbauen.

**Bezirksspital Rheinfelden.** Die Gemeindeversammlung hat für den Bau eines Bezirksspitals eine Subvention von 75,000 Fr. bewilligt.

## Unterstützung gemeinnütziger Baugenossenschaften durch die Gemeinde.

### Ein Vorschlag des Zürcher Stadtrates.

(Korrespondenz.)

Die Frage der Unterstützung von Baugenossenschaften und der Gründung einer solchen Gesellschaft mit gemeinnützigem Charakter ist in den Kreisen der Zürcher Behörden schon bei verschiedenen Anlässen aufgerollt worden. Die Bestrebungen tendieren auf die Verhütung beziehungsweise Beseitigung der Wohnungsnot und ihrer

BEWERBUNG